

DOKUMENTATION – Zusammenfassung


Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2021



In Kooperation mit dem Nachrichtensender ntv und dem DUP UNTERNEHMER-Magazin
Hamburg, 19. Juli 2021

UNTERNEHMEN KONTAKT

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT



Dorotheenstraße 48
22301 Hamburg
Fon: 040 27 88 91 48 11
Fax: 040 27 88 91 48 91
m.hamer@disq.de
www.disq.de

Markus Hamer
Geschäftsführender
Gesellschafter

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT



Dorotheenstraße 48
22301 Hamburg
Fon: 040 27 88 91 48 12
Fax: 040 27 88 91 48 91
b.moeller@disqmedia.de
www.disq.de

Bianca Möller
Geschäftsführerin
DISQ Media

Die folgenden Seiten sind ein Auszug. Die Gesamtdokumentation unterliegt einer Schutzgebühr in Höhe von 200 Euro (zzgl. MwSt.).

Fotoquellen: Oliver Görnandt-Schade (2), Getty Images/Wavebreakmedia

Sitz	Hamburg
Gründung	Juni 2006
Ziele	Transparenz schaffen; Verbesserung der Servicequalität in Deutschland
Status	Privatwirtschaftliches Institut (ohne Zuschüsse), verbraucherorientiert, unabhängig (keine Branchenstudien im Auftrag von Unternehmen)
Ausrichtung	Mediendienstleister für TV-Sender sowie Publikums- und Fachpresse
Aufgabenfeld	Durchführung von Servicestudien, Tests und Kundenbefragungen auf Basis standardisierter, objektiver und aktueller Marktforschungsmethodik. Realisierung von Awards mit Einbindung von Juroren.
Mitarbeitende	Expertenteam aus Ökonomen, Soziologen und Psychologen sowie über 2.000 geschulte Tester in ganz Deutschland
Beirat	Vorsitz: Brigitte Zypries / Bundesministerin a. D. (Wirtschaft und Justiz) Jochen Dietrich / ntv Nachrichtenfernsehen Marianne Voigt / Unternehmerin, Aufsichtsrat Prof. Peter Wippermann / Trendforscher

Inhaltsverzeichnis

Die folgenden Seiten sind ein Auszug. Die Gesamtdokumentation unterliegt einer Schutzgebühr in Höhe von 200 Euro (zzgl. MwSt.).

	Seite
1. Zahlen und Fakten zum Award	6
2. Fokus des Awards	9
3. Zusammenfassung	11
4. Die Jury	13
5. Die Preisträger	17
6. Ausgezeichnete Projekte	21
■ Bewertungskonzepte/-tools	21
■ Lieferkette & Beschaffung	23
■ Technologie – Energie	26
■ Technologie – Recycling	28
■ Technologie – Umweltschutz	31
■ Prozess – Recycling	34
■ Produktion	37
■ Produkt – Bau/Architektur	38
■ Produkt – Haushalt/Wohnen	41
■ Produkt – Mobilität/Logistik	43
■ Produkt – Textilien/Bekleidung	44

Inhaltsverzeichnis

Die folgenden Seiten sind ein Auszug. Die Gesamtdokumentation unterliegt einer Schutzgebühr in Höhe von 200 Euro (zzgl. MwSt.).

Seite

6. Ausgezeichnete Projekte (Fortsetzung)

▪ Verpackung	46
▪ Dienstleistung – Beratung	48
▪ Dienstleistung – Geldanlage	49
▪ Dienstleistung – Mobilität/Reisen	51
▪ Plattform – Marktplatz/Information	52
▪ Plattform – Onlinehandel	54
▪ Chancengleichheit	56
▪ Gesamtkonzept	58
▪ Strategie – große Unternehmen	60
▪ Strategie – kleine und mittlere Unternehmen	64
▪ Kampagne	66
▪ Initiative Aufklärung	68
▪ Gemeinnützige Initiative	69

7. Methodik

70

1. Zahlen und Fakten zum Award

Kooperation	Nachrichtensender ntv, DUP UNTERNEHMER-Magazin
Schirmherrin	Brigitte Zypries, Bundesministerin a. D. (Wirtschaft und Justiz)
Studienumfang	202 nominierte Unternehmen/Projekte, in der Bewertung 125 eingereichte Nachhaltigkeitsprojekte
Studienzeitraum	Januar bis Juli 2021
Nominierung	Nominierungen von Nachhaltigkeitsprojekten über Verbände und Multiplikatoren wie Beratungen/Agenturen/Unternehmen, öffentlicher Leser-aufruf im DUP UNTERNEHMER-Magazin inkl. Beilage im Handelsblatt
Erhebung	Versendung eines einheitlichen Fragebogens an alle nominierten Unternehmen zur Erhebung von detaillierten Daten zu einem oder mehreren aktuellen Nachhaltigkeitsprojekten
Auswertung	Analyse und Bewertung der eingereichten Nachhaltigkeitsprojekte durch eine hochkarätige Jury unter Vorsitz von Yvonne Zwick (Vorsitzende des B.A.U.M. e.V.)

1. Zahlen und Fakten zum Award

Kriterien

Umfassende Bewertung von Nachhaltigkeitsprojekten mit Schwerpunkt auf

- Wirkungsgrad/Nutzen des Projekts (Trag- und Reichweite, Volumen, Ausmaß, Anzahl der Profiteure, relative Steigerung/Senkung von Messgrößen, Zielerreichung)
- Innovation des Projekts (Ausmaß des technischen, sozialen oder wirtschaftlichen Wandels, Grad der kreativen Leistung)
- Relevanz für das Kerngeschäft des Unternehmens und die Branche (Art der Wertschöpfung, Auswirkung auf Steuerungsgrößen, Veränderung des Jahresabschluss/der GuV, Potenzial der Skalierbarkeit/Replizierbarkeit)
- Aktualität (Start- bzw. Einführungsdatum, weiterer Ausbau bzw. Entwicklung neuer Ansätze)

Auszeichnung

Preisträger sind die jeweils besten Projekte in 24 Kategorien: Platz 1 und weitere Preisträger, je nach Umfang der Einreichungen pro Kategorie. Zudem alle im Schnitt mit ≥ 7 Punkten bewerteten Projekte (auf einer Skala von 0 bis 10 Punkten).

1. Zahlen und Fakten zum Award

Bewertungskriterien



2. Fokus des Awards

Nachhaltige Entwicklung definiert sich durch die Balance von Umwelt, Wirtschaft und Mensch. Vor diesem Hintergrund wurde 2015 von den Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Damit hat sich die Weltgemeinschaft 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs) für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt.

Auf diesen 17 SDGs zur nachhaltigen Entwicklung liegt auch der Fokus des Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte.



2. Fokus des Awards

Ziel des Awards ist es, nachhaltiges Engagement auf allen Ebenen sichtbar zu machen, unabhängig davon, ob im kleinen oder größeren Rahmen. Dadurch sollen weitere Unternehmen und Institutionen inspiriert werden, nachhaltige Projekte zu starten.

- Die Auszeichnung von besonders guten Nachhaltigkeitsprojekten betrifft nicht nur Unternehmen, die bereits auf vielen Gebieten ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept vorweisen. Auch Unternehmen, die einzelne Schritte in Richtung Nachhaltigkeit verfolgen, sich auf ausgewählten Feldern engagieren und impactstarke Projekte umsetzen, werden im Rahmen dieses Awards gewürdigt.
- Die Projekte können sich auf verschiedene Bereiche wie die Lieferkette, die Produktion, Produkte und Verpackungen, eine Dienstleistung, Plattform oder Technologie beziehen. Auch Projekte zum Thema Chancengleichheit, zur Nachhaltigkeitsaufklärung sowie Bewertungskonzepte und Nachhaltigkeitskampagnen wurden berücksichtigt.
- Analog zu diesen Bereichen wurden die Bewertungskategorien gebildet. Nominierungen, bei denen mehrere unterschiedliche Maßnahmen zu einem Gesamtprojekt zusammengeführt waren, wurden in den Kategorien „Strategie“ und „Gesamtkonzept“ bewertet.
- Nominierungen, die das Kerngeschäft des Unternehmens / der Organisation nur bedingt betrafen, wurden in der Sonderkategorie „Gemeinnützige Initiative“ beurteilt.

3. Zusammenfassung

Der Deutsche Award für Nachhaltigkeitsprojekte gibt einen Einblick in das Spektrum, mit dem Unternehmen im deutschen Wirtschaftsraum auf diversen Feldern der Nachhaltigkeit aktiv sind. Neben einer allgemeinen Unternehmens-Nachhaltigkeitsstrategie engagieren sich größere Unternehmen zusätzlich mit aktuellen Projekten. Zahlreiche kleine Firmen und Institutionen starten Projekte oder haben Nachhaltigkeit fest in ihrem Kerngeschäft verankert.

Die nominierten und im Anschluss von den Unternehmen/Organisationen eingereichten Nachhaltigkeitsprojekte betrafen eine große Bandbreite an Branchen – von Maschinenbau über den Gesundheitssektor und Finanzdienstleistungen bis zur Konsumgüterindustrie. Gemessen am Umsatz reichten 37 Kleinstunternehmen, 14 Kleinunternehmen, 18 mittlere Unternehmen und 55 Großunternehmen Projekte zum Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte ein – darunter 20 Start-ups, sechs Vereine und zwei gemeinnützige Gesellschaften.

Die Einreichungen verfolgten schwerpunktmäßig ökologische Ziele wie Rohstoff-Effizienz, Recycling und Naturschutz, aber auch soziale Ziele wie Bildung, Gesundheit und Chancengleichheit. Zu jedem SDG wurden Projekte eingereicht. Die meisten Projekte unterstützen eine Vielzahl von SDGs. Am häufigsten wurden die SDGs 12 und 13 fokussiert: „Nachhaltiger Konsum- und Produktion“ und „Maßnahmen zum Klimaschutz“. Die SDGs 16, 2 und 14 wurden in absteigender Reihenfolge am seltensten angesprochen: „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“, „Kein Hunger“, „Leben unter Wasser“.

3. Zusammenfassung

Was alle Einreichungen eint ist die Motivation der Unternehmen, sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Mit innovativen Denkweisen werden alte Prozesse hinterfragt und korrigiert. Dafür bedarf es nicht immer großer Neuerungen und Erfindungen. Viele Unternehmen haben das Potenzial von lokalen Kooperationen und Ressourcenkreislauf wiederentdeckt und aufleben lassen. Internationale Lieferketten werden optimiert und global faire Arbeits- und Lohnbedingungen geschaffen. Auch die Forcierung von Umweltschutzprojekten für Wälder, Nutzflächen und Gewässer stehen vielfach auf der Agenda.

Doch auch neue Technologien werden entwickelt, um CO₂, Abfallprodukte und Materialverschwendung zu verringern. Ingenieurs- und Industrie-Know-how wird eingesetzt, um Eigenschaften von Materialien zu verändern und Produkte Cradle-to-cradle-fähig zu machen und eine sortenreine Abfalltrennung zu ermöglichen. Prozesse werden neu erdacht, um problematische Reststoffe in wertvolle neue Ressourcen zu überführen. Kreative Konzepte forcieren den Ausbau Erneuerbarer Energien und die Verbesserung umweltfreundlicher Mobilität.

Großflächiges und globales Engagement für Bildung und Chancengleichheit setzt sich für eine lebenswerte Zukunft folgender Generationen ein.

Somit leistet jedes Unternehmen seinen individuellen Beitrag, innovativ und relevant!

4. Die Jury



Brigitte Zypries (Schirmherrin)

ehemalige Justiz- und Wirtschaftsministerin. Seit 2019 ist sie Herausgeberin des DUP Magazins. Neben weiteren zahlreichen ehrenamtlichen Engagements engagiert sie sich für Start-ups und ist als Business Angel aktiv.



Yvonne Zwick (Juryvorsitzende)

Dipl. theol., ist seit dem 1.1.2021 Vorsitzende des B.A.U.M. e.V., dem größten nationalen Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften mit knapp 700 Mitgliedern. Zuvor war sie Stellvertretende Generalsekretärin des Rates für Nachhaltige Entwicklung und Leiterin des Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK).



Prof. Dr. Gunther Friedl

ist Professor für Betriebswirtschaftslehre und Dekan der TUM School of Management der Technischen Universität München. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit Anreizen in Unternehmen zu einer stärkeren Ausrichtung an einer nachhaltigen Entwicklung.

4. Die Jury



Ana-Cristina Grohnert

engagiert sich als Vorstandsvorsitzende der »Charta der Vielfalt« und als Autorin des Buches „Das verborgene Kapital – Wie wir Wertschöpfung neu erfinden müssen“, erschienen im CAMPUS Verlag, für Gleichberechtigung und ein neues Verständnis von wertschöpfendem und wertschätzendem Wirtschaften.



Prof. Dr. Claudia Kemfert

ist die renommierteste deutsche Wissenschaftlerin für Energie- und Klimaökonomie. Sie leitet die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am DIW Berlin und ist Professorin für Energieökonomie und Energiepolitik an der Leuphana Universität. Sie ist eine mehrfach ausgezeichnete Spitzenforscherin und gefragte Expertin für Politik und Medien.



Prof. Gernot Klepper, Ph.D.

forscht am IfW und koordiniert seit 2014 den Dialog zur Klimaökonomie im Rahmen des BMBF Förderschwerpunkts Ökonomie des Klimawandels. Schwerpunkt seiner Forschung ist der Klimaschutz mit dem Fokus auf die Modellierung und Analyse von klimapolitischen Instrumenten. Er ist Vorsitzender des Zertifizierungssystems International Sustainability and Carbon Certification (ISCC e.V.).

4. Die Jury



Lara Obst

Gründerin von THE CLIMATE CHOICE, glaubt daran, dass die Klimatransformation die größte Chance unserer Zeit darstellt. Ihr ClimateTech Start-up unterstützt Unternehmen, ihre Klimaperformance zu verstehen und individuelle Klimalösungen umzusetzen. Die Software zeigt als „digitaler Klimabeauftragter als Service“ passgenaue Lösungen auf, um CO2 zu messen, zu reduzieren und auszugleichen.



Prof. Dr. Jakob Rhyner

Physiker, Professor für Globalen Wandel und Systemische Risiken an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und wissenschaftlicher Direktor der Bonner Allianz für Nachhaltigkeitsforschung. Er bevorzugt „Nachhaltigkeit nicht mit dem Drohfinger, sondern in Form von Begeisterung und Geschäftsideen“.



Andreas Streubig

verantwortet als Senior Vice President bei Hugo Boss weltweit die Gestaltung und Etablierung der Nachhaltigkeitsaktivitäten und des gesellschaftlichen Engagements des Unternehmens. Während seiner Laufbahn wirkte und wirkt er darüber hinaus auch als Speaker und Nachhaltigkeitsberater, unter anderem für non-profit und gemeinnützige Organisationen wie Social Accountability International, Textile Exchange und die Stiftung Club of Hamburg.

4. Die Jury



Kai Wuttke

Umweltwissenschaftler und Geschäftsführer bei Stakeholder Reporting, ist seit 12 Jahren in der Nachhaltigkeitsberatung tätig. Er hat vielfältige Nachhaltigkeitsprojekte für große und mittlere Unternehmen aus verschiedenen Sektoren umgesetzt. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement, Berichtslegung, Impactmessung und Sustainable Finance.



Jochen Dietrich

ist Redaktionsleiter der täglichen Verbrauchermagazine „n-tv Ratgeber...“ sowie des „Start-Up-Magazin“ des Nachrichtenfernsehens. Mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ beschäftigt er sich seit langen Jahren.



Thomas Eilrich

ist Chief Content Officer und führt die Redaktion von JDB MEDIA. Der Journalist und Diplom-Kaufmann ist zudem Chefredakteur der DUP UNTERNEHMER-Plattform, mit ihrem inhaltlichen Fokus auf die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Bis 2008 war er in der Chefredaktion des Finanzmagazins Cash. sowie von cash-online.de aktiv.

5. Die Preisträger

Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2021		
Auszeichnung	Unternehmen	Projektname
Bewertungskonzepte/-tools		
1. Platz	OceanSafe	OceanSafe Qualitätssiegel
Preisträger	Merck	Sustainable Business Value (SBV)
Lieferkette & Beschaffung		
1. Platz	Rewe Group	„Very Fair“-Schokolade
Preisträger	Dallmayr	Kaffeekooperative Dano
Preisträger	Doghammer	Cork Collect
Technologie – Energie		
1. Platz	M. Münch Elektrotechnik	Münch Energie Intelligenz
Preisträger	Smood - Smart Neighborhood	smood®
Technologie – Recycling		
1. Platz	Grenol	HTC Biomasse-Umwandlung
1. Platz	HTCycle	HTCycle – reststoffreies Klärschlammrecycling
Preisträger	AES Autonome Energiesysteme	FLUKS Anlage
Technologie – Umweltschutz		
1. Platz	DiHeSys Digital Health Systems	Personalisierte Arzneimittel
Preisträger	cph Deutschland Chemie	REGAIN Projekt
Preisträger	Oase	SchlixX Plus

5. Die Preisträger

Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2021		
Auszeichnung	Unternehmen	Projektname
Prozess – Recycling		
1. Platz	Agro International	Entwicklung C2C-fähige Taschenfederkerne
Preisträger	Develey Senf & Feinkost	Gurkensole-Recycling
Preisträger	Mammut Sports Group	Close The Loop
Produktion		
1. Platz	My Boo	Fertigung von Bambus-Fahrradrahmen in Ghana
Produkt – Bau/Architektur		
1. Platz	Rinn Beton- und Naturstein	Lukano Pflasterstein
Preisträger	Mocopinus	Karbonisiertes Holz
Preisträger	Stadtwerke München	M/Solar Sonnenbausteine
Produkt – Haushalt/Wohnen		
1. Platz	Ravensburger	EcoCreate
Preisträger	Auping	Auping Evolve
Produkt – Mobilität/Logistik		
1. Platz	Citkar	Loadster
Produkt – Textilien/Bekleidung		
1. Platz	Lupriflex (L. Priebes)	Sicherheitsschuh PETer
Preisträger	DeinDesign	GreenCase

5. Die Preisträger

Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2021		
Auszeichnung	Unternehmen	Projektname
Verpackung		
1. Platz	Prodata	R-Cycle
Preisträger	HTW Consultants	DE-INK
Dienstleistung – Beratung		
1. Platz	Deutsche Lichtmiete	Beleuchtungsmodernisierung im LaaS Modell
Dienstleistung – Geldanlage		
1. Platz	ESG Portfolio Management	Nachhaltige Investmentfonds
Preisträger	Growney	Nachhaltige Geldanlage für Jede/n
Dienstleistung – Mobilität/Reisen		
1. Platz	Kreiswerke Barnim	BARshare
Plattform – Marktplatz/Information		
1. Platz	Lition Energie	Lition
Preisträger	Hahn Automobile	Hahn Next
Plattform – Onlinehandel		
1. Platz	Cirplus	cirplus
Preisträger	Tutaka	Tutaka
Chancengleichheit		
1. Platz	Norma Group	NORMA Clean Water
Preisträger	Faber-Castell	Children of the World

5. Die Preisträger

Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte 2021		
Auszeichnung	Unternehmen	Projektname
Gesamtkonzept		
1. Platz	My Swooop	#GOECO
Preisträger	Vispiron	ECO-System Energy World
Strategie – große Unternehmen		
1. Platz	Schwörerhaus	Klimaneutrale Produktion 2021
Preisträger	A&O Hostels	Road to Zero 2025
Preisträger	Hipp	HiPP wird klimapositiv
Preisträger	Universitätsmedizin Essen	SMART Hospital Strategie
Strategie – kleine und mittlere Unternehmen		
1. Platz	Kyocera Document Solutions	Nachhaltigkeitsstrategie
Preisträger	Easyfitness	Green2Green
Kampagne		
1. Platz	Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft	Entrepreneurs For Future
Preisträger	Noventi Health	Zeichen setzen!
Initiative Aufklärung		
1. Platz	Oclean	oclean Hamburg - mobil gegen Müll
Gemeinnützige Initiative		
1. Platz	Ankerkraut	Schulzentrum in Malawi

7. Methodik

- Im ersten Schritt des Deutschen Awards für Nachhaltigkeitsprojekte wurde zur Nominierung von Unternehmen, Organisationen und Projekten aufgerufen. Dies geschah durch einen Artikel im DUP UNTERNEHMER-Magazin (Beilage Handelsblatt und Wirtschaftswoche), im DUP-Newsletter sowie durch Ansprache von Agenturen und Unternehmensberatungen mit Fokus auf Nachhaltigkeit und von über 200 Verbänden.
- Im zweiten Schritt wurde ein einheitlicher Fragebogen an alle Nominierten versendet. Abgefragt wurden neben der Beschreibung des Nachhaltigkeitsprojekts unter anderem folgende Aspekte:
 - **Wirkungsgrad / Nutzen** des Projekts: z. B. Trag- und Reichweite, Volumen, Anzahl der Profiteure, relative Steigerung / Senkung von Messgrößen, Zielerreichung.
 - **Innovation** der Leistung: z. B. Unterschied zu bereits bestehenden Alternativen, Alleinstellungsmerkmal, das Ausmaß des technischen, sozialen oder wirtschaftlichen Wandels, der Grad der kreativen Leistung.
 - **Relevanz** für das Kerngeschäft und die Branche: z. B. Einfluss auf Jahresabschluss, Gewinn- und Verlustrechnung, Art der Wertschöpfung, unternehmerischen Erfolg oder unternehmerische Nachhaltigkeit, Potenzial der Skalierbarkeit / Replizierbarkeit.
 - **Aktualität** des Projekts: Start- bzw. Einführungszeitpunkt des Projekts / Produktes.

7. Methodik

- Teilnahmeberechtigt waren alle nominierten Unternehmen mit einer Niederlassung in Deutschland. Je Unternehmen war die Anzahl der Einreichungen nicht begrenzt.
- Die Unternehmen hatten die Möglichkeit neben dem Bewerbungsbogen auch weitere Informationen zum Nachhaltigkeitsprojekt zur Verfügung zu stellen, z. B. in Form von Links, Bildern, (Produkt-)Präsentationen, Presseberichten und Nachhaltigkeitsberichten.
- Die Einreichungen wurden gesichtet und geprüft sowie anschließend in 24 Kategorien aufgeteilt. 125 Einreichungen wurden bewertet und bildeten die Grundlage für die Beurteilung durch die zwölf Jurymitglieder, die insbesondere die Aspekte wie Wirkungsgrad/ Nutzen, Innovation, Relevanz und Aktualität im Blick hatten. Die hochkarätige Jury aus Wirtschaft, Medien und Wissenschaft bewertete jedes Projekt auf einer Skala von 0 bis 10 Punkten. Die Auszeichnung der Preisträger durch die Jury basierte auf den Mittelwerten der erreichten Punkte und wurde im Rahmen von drei Jurysitzungen festgelegt. Ausgezeichnet wurden die jeweils besten Projekte pro Kategorie (Platz 1 und weitere Preisträger – je nach Umfang der Einreichungen in der Kategorie) sowie alle Projekte mit einer Durchschnittsbewertung von mindestens 7 Punkten. Insgesamt erhielten 49 Projekte eine Auszeichnung.
- Die Veröffentlichung des Awards findet am 19. Juli 2021 statt.